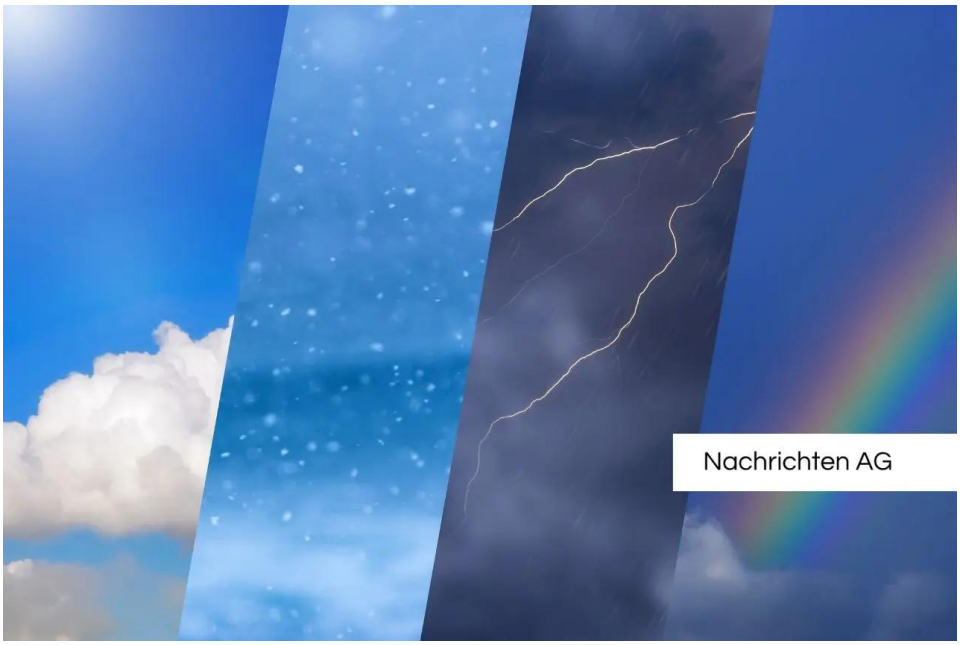
AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland NACHRICHTEN AG

10. Januar 2025

Nebel in Kassel: Wetterphänomen oder nur ein Vorurteil?

Kassel am 10.01.2025: Wetterphänomene und Inversionslagen erklären die hohe Nebelneigung der Stadt im Vergleich zum Umland.



In der aktuellen Diskussion rund um das Wetter im Kasseler Becken spielt das Phänomen der Inversionswetterlage eine entscheidende Rolle. Laut einem Artikel von **HNA** wird das weit verbreitete Vorurteil, dass das Wetter in Kassel schlechter sei als im Umland, durch spezifische Wetterbedingungen verstärkt. Insbesondere tritt auf, dass während am Herkules die Sonne scheint, die Stadt selbst häufig in Nebel gehüllt ist.

Der Meteorologe Jürgen Schmidt erklärt, dass im Winter häufig Inversionswetterlagen auftreten. In diesen Phasen ist die Temperatur in höheren Luftschichten wärmer als am Boden, was verhindert, dass die kalte Luft und der Nebel aus dem Kasseler Becken entweichen. Kassel verzeichnet mit 45 Nebeltagen pro

Jahr eine leicht überdurchschnittliche Nebelneigung im deutschlandweiten Vergleich, wie Thomas Kesseler-Lauterkorn feststellt.

Inversionswetterlagen und ihre Auswirkungen

Die Inversionswetterlage, wie sie in **mein-lernen.at** beschrieben wird, entsteht oft in ruhigen und klaren Nächten. Die starke Abkühlung des Bodens führt dazu, dass wärmere Luft über kühlerer Luft liegt. Diese Schicht blockiert den Luftaustausch und sorgt besonders in Tälern und städtischen Gebieten für eine schlechte Luftqualität. Schadstoffe und Feinstaub bleiben in der bodennahen Luft gefangen, was eine weitere Verschlechterung der Wetterwahrnehmung zur Folge hat.

Die meteorologischen Bedingungen im Kasseler Becken werden durch die topographische Beckenlage des Gebiets, weniger Wind und die Nähe zur Fulda begünstigt. Laut Sebastian Egli von der Universität Marburg ist Kassel häufig von Strahlungsnebel betroffen, was die Nebelbildung zusätzlich begünstigt. Strahlungsnebel entsteht durch kalte Hochwetterlagen, wenn klare Nächte die Erdoberfläche stärker auskühlen.

Warum bleibt der Nebel bestehen?

Wie in einem Beitrag von **Weather.com** dargelegt, kann die Inversionswetterlage Temperaturunterschiede von über 10 Grad zwischen Höhenlagen und dem Erdboden verursachen. Während es auf den Höhenlagen oft sonnig und mild ist, kann es im Talbereich zu Dauerfrost kommen. Solche Temperaturunterschiede sind im Herbst und Winter besonders häufig zu beobachten, wenn hohe Drucksysteme über der Region liegen und kaum Wind weht.

In diesen Zeiten bleibt der Nebel oft tagelang bestehen. Wenn

die Sonneneinstrahlung nicht ausreicht, um die Kaltluftseen zu erwärmen, wird die Sicht stark eingeschränkt. Diese langfristigen Nebelperioden nähren den Eindruck von schlechtem Wetter im Kasseler Becken und tragen gleichzeitig zur erhöhten Schadstoffkonzentration in der Luft bei.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Kasseler Becken durch die häufigen Inversionslagen und die damit verbundene Nebelbildung einen erhöhten Eindruck von schlechten Wetterbedingungen aufweist, obwohl ähnliche Wetterphänomene auch in anderen Regionen auftreten können. Die Kombination aus geografischen und meteorologischen Gegebenheiten macht Kassel zu einem besonderen Beispiel für die Wechselwirkungen zwischen Wetter und Wahrnehmung.

Details	
Quellen	• **www.hna.de** • **mein-lernen.at**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net